

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	15.01.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ernährungsrat Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Drucksachennummer: 3732/2014-2020
(AfUK am 04.10.2016)

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachstand zur Einrichtung eines Ernährungsrates in Bielefeld zustimmend zur Kenntnis. Er begrüßt das breite gesellschaftliche Engagement und die vielfache Bereitschaft in einem Ernährungsrat mitwirken zu wollen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeit des Ernährungsrates zu begleiten und zu unterstützen, z.B. bei der Akquise möglicher Fördermittel des Landes und des Bundes für Personal- und Sachkosten. Für die in 2019 geplanten Projekte der Arbeitsgruppen des Ernährungsrates können Sachkosten soweit erforderlich und im Budget des Umweltamtes vorhanden, übernommen werden. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz ist in regelmäßigen Abständen über die weitere Entwicklung zu informieren.

Begründung:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Stadt Bielefeld hat die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung eines Ernährungsrates für Bielefeld zu prüfen.

Dieser Auftrag wurde verwaltungsseitig und im Austausch mit verschiedenen Initiativen aus Bielefeld und Vertretungen von Ernährungsräten anderer Städte intensiv diskutiert und mit Recherchen hinterlegt.

Im März 2017 fand eine Auftaktveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen, Vereinen und Institutionen, die sich mit dem Thema einer gesunden Ernährung befassen, statt. Eine Vorbereitungsgruppe für die Planung von weiteren zwei Plenumstreffen wurde installiert. Eingeladen wurden z.B. die Marktschwärmer Gütersloh oder die Bildungsinitiativen der REGE mbH.

Die Vorbereitungsgruppe kümmerte sich um die Erstellung einer Web-Seite und eines Logos. Ein Flyer zur Bewerbung des Ernährungsrates, u.a. auf dem Apfeltag, wurde entwickelt. Im Plenum wurden folgende Leitgedanken diskutiert und schließlich einstimmig angenommen:

Bielefeld Charta für gutes und gesundes Essen:

1. Alle Menschen sollen Zugang zu Informationen, Bildung und Möglichkeiten haben, gutes und gesundes Essen anzubauen, zu kaufen, zu zubereiten und zu genießen.
2. Die Öffentlichkeit und Entscheidungsträgerinnen und –träger sollen Nahrungsmittelbetriebe fördern und wertschätzen, die lokale Jobs, Wohlstand und Diversität schaffen und die ihre Angestellten fair behandeln.
3. Lebensmittel sollen so produziert, verarbeitet, verteilt und verwertet werden, dass Verschwendung vermieden, regionale Kreisläufe geschlossen und Boden und Klima nachhaltig geschützt werden.

Die Gründung des Ernährungsrates fand am 26.11.2018 durch die symbolische Unterzeichnung der Bielefeld Charta für gutes und gesundes Essen statt.

Es trafen sich ca. 75 engagierte Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Erzeuger/innen, Handel, Gastronomie, Verbraucher/innen, Kantinen, Politik, Bildung, Verwaltung)

In drei Arbeitsgruppen zu den Oberthemen Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Stärkung der Region wurden für das Jahr 2019 Themenschwerpunkte entwickelt:

- Gesundes und regionales Schul- und Kitaessen
- Wissen über die Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln verbessern
- regional erzeugte Lebensmittel erkennbar machen
- Alle Medien für Informationen über lokale Produkte und Ernährungsfragen nutzen

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung ist insbesondere in 2019 gefordert, bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, die eine tragfähige Arbeit des Ernährungsrates ermöglichen, zu helfen. Dazu gehören:

- Schaffung von Strukturen und Funktionen für den Ernährungsrat
- Einwerbung von Fördermitteln und Bereitstellung des Eigenanteils
- Unterstützung der Arbeitsgruppen bei der Ausgestaltung von Projekten

Das nächste Treffen ist am 14. Januar 2019 vorgesehen. Über die Ergebnisse wird in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 15. Januar 2019 berichtet.

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.